

Begrüßung zur 6. Verlegung der STOLPERSTEINE am 20.04.2024

(Endfassung; es gilt das gesprochene Wort)

Meine Damen und Herren,

im Namen unseres INITIATIVKREISES STOLPERSTEINE FÜR EINBECK begrüße ich Sie alle sehr herzlich zu einem weiteren außergewöhnlichen Anlass in unserer Stadt, ...
zur 6. Verlegung der Stolpersteine in Einbeck.

- ➔ Mit dieser Gedenkfeier und mit der heutigen Verlegung von weiteren 9 Stolpersteine vor 8 Häusern gedenken wir erneut allen **verfolgten, vertriebenen, deportierten und ermordeten Opfer** des Nationalsozialismus, die unsere Mitbürger waren und die mit uns in *dieser Stadt* gelebt haben.

- ➔ Für unsere Stadt Einbeck begrüße ich die **stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Petra Bohnsack**, die anschließend ein Grußwort zu uns sprechen wird. Ich begrüße auch die Presse und bedanke mich insbesondere für den ganzseitigen **wertvollen Artikel von heute in der Einbecker Morgenpost**.

- ➔ Stolpersteine, meine Damen und Herren, sind eine Aktion des Kölner **Projekt-Künstlers Gunter Demnig**; sie werden in ganz Deutschland und auch in Europa vor den **letzten selbst gewählten Wohnstätten** der Opfer des Nationalsozialismus verlegt und sollen alltägliche Mahnmale sein, an denen man nicht vorbei gehen kann.

- ➔ **GUNTER DEMNIG**, der bei 5 Besuchen in den Jahren 2016, 2017, 2019, 2021 und 2023 insgesamt 52 Stolpersteine in Einbeck bereits verlegt hat undzur Erinnerung an die Zwangsarbeiter in unserer Region im Jahr 2018 eine Stolperschwelle vor dem Eingang zum Neuen Rathaus in den Boden eingelassen hat,.....wird dieses Mal auch altersbedingt nicht persönlich teilnehmen können.

- ➔ Wir begrüßen aber sehr, dass Herr **MARIO MÜLLER** vom Kommunalen Bauhof in Einbeck – nach akribischer Vorbereitung – die wertvolle Aufgabe einer fachmännischen Verlegung dieser Stolpersteine übernommen hat.

- ➔ Für die wichtige musikalische Begleitung bei den heutigen Stolperstein-Verlegungen vor 8 Häusern begrüße ich sehr Herrn **GÜNTER TEPELMANN** mit seinem Saxofon.

Meine Damen und Herren, unser Initiativkreis Stolpersteine für Einbeck wurde 2015 durch 9 engagierte Bürger unserer Stadt gegründet und hat das Ziel, an jedes einzelne dramatische Schicksal von Menschen unserer Region durch den Nationalsozialismus respektvoll zu gedenken – wir sprechen hierbei ...

- von 70 namentlich bekannten ermordeten jüdischen Opfern,
- von mindestens 7 Menschen mit Behinderung, die im Rahmen der Nazi-Aktion T4 deportiert und in einer staatlichen Tötungsanstalt ermordet wurden,
- wir sprechen von den über 1200 ausgebeuteten Zwangsarbeitern in ca. 80 Betrieben unserer Stadt und unserer Region.

Für diese Opfergruppen wollen wir die schlimme Vergangenheit vor Ort in Erinnerung rufen und als Mahnung an jetzige und zukünftige Generationen erhalten.

Was für uns aber auch bis heute UNFASSBAR bleibt, ist, dass das nationalsozialistische Deutschland ...gegen alle humanistischen und ethischen Regeln der Menschheit ...so tief abstürzen konnte und verantwortlich ist ...

- für die Ermordung von 6 Mio. Juden,
- für insgesamt nahezu 70 Mio. Kriegstote und
- für die Ermordung weiterer Opfergruppen mit 350.000 Tötungen insgesamt, einschließlich 200.000 Morde von Menschen mit Behinderung in der Gesamt-Nazizeit von 1933 bis 1945

Dieser Nazi-Terror bleibt eines der größten Verbrechen der Menschheits- und Weltgeschichte.

Wir als die heute lebenden Generationen tragen keine direkte Schuld an diesen Verbrechen...

...als Erben sehen wir uns aber in der moralischen und ethischen Pflicht, die Erinnerungen an diese Taten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Mit der Verlegung von voraussichtlich insgesamt ca. 70 STOLPERSTEINE IN EINBECK für unsere jüdischen Opfer

.... und evtl. weitere STOLPERSTEINE für nicht-jüdische Opfer – hierzu zählen die Zeugen Jehovas, Homosexuelle, Sinti und Roma, politisch Verfolgte, aber auch Prostituierte und Obdachlose

wollen wir diese Erinnerungen als LANGFRISTIGE MAHNUNG aufrechterhalten..

Mit der Verlegung dieser Stolpersteine werden wir auch kritische und ablehnende Stimmen, zum Beispiel auch aus rechtsradikalen Kreisen, auslösen. Diese werden und müssen wir aber in Kauf nehmen und wir lassen uns hierdurch nicht an den noch offenen Verlegungen der Stolpersteine hindern.

Wir sind dem Künstler und Erfinder der Stolpersteine, GÜNTER DEMNIG, aufrichtig dankbar, dass er mit seiner Verlegung von mehr als 100.000 Stolpersteine in ganz Europa eine einmalige Erinnerung an das Schicksal dieser Menschen als Opfer des Nationalsozialismus geschaffen hat.

Hierbei ist uns bewusst, dass die verlegten Stolpersteine kein Hindernis sind und man auch nicht hinfällt. Zum Lesen dieser beschrifteten Messingtafeln mit den individuellen Opferdaten verbeugen wir uns vielmehr und wir sollten hierbei mit dem Kopf und mit dem Herzen stolpern!

Meine Damen und Herren, im Vorfeld zu der heutigen Verlegung haben wir die Hauseigentümer und die aktuellen Bewohner der Häuser schriftlich informiert und zur Teilnahme an dieser Gedenkstunde eingeladen.

Weiterhin bedanken wir uns bei unserer STADTVERWALTUNG für die erforderlichen Genehmigungen und unserem KOMMUNALEN BAUHOF für die praktische Unterstützung seit der ersten Verlegung dieser Stolpersteine im Jahr 2016.

Unser INITIATIVKREIS STOLPERSTEINE FÜR EINBECK engagierten sich in enger Kooperation mit dem FÖRDERVEREIN ALTE SYNAGOGE und alle Mitglieder wirken *rein ehrenamtlich*.

Mit den bisher eingegangenen Spenden aus der Bevölkerung und von einzelnen Institutionen können wir auch die heutige Verlegungsaktion finanzieren, und wir sind zuversichtlich, auch die noch zu verlegenden weiteren Stolpersteine in Einbeck über Spenden finanzieren zu können. An dieser Stelle ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle bisherigen, aber auch an alle noch benötigten zukünftigen Spender und Unterstützer.

Meine Damen und Herren, für die heutigen Stolpersteinverlegungen *an den letzten frei gewählten Wohnstätten der Opfer* ist der folgende Ablauf geplant:

- Frau Petra Bohnsack wird anschließend als stellvertretende Bürgermeisterin für unsere Stadt Einbeck das Grußwort sprechen.

- Anschließend werden für die Opfer **Friederike und Franz Winter** an diesem Standort, Grimsehlstraße 40 **2 Stolpersteine verlegt**. Die Verlesung der Kurz-Biographien erfolgt durch Joachim Voges.

- Für das Opfer **Hermann Evers** wird anschließend in der Grimsehlstraße 38 **1 Stolperstein** verlegt. Die Textlesung übernimmt Frau Dr. Heege.

- Danach wird für das Opfer **Rudi Scheffler** in der Schusterstraße 3 **1 Stolperstein** verlegt. Die Textlesung hierzu übernimmt ebenfalls Frau Dr. Heege

- Ein weiterer **Stolperstein** wird für Frau **Erna Siegmann** am Langen Wall 11 verlegt. Die Textlesung übernimmt Ulrich Hoppe.

- Der **6. Stolperstein** zum Gedenken an Herrn **August Fricke** wird an der Stadtgrabenstraße 22 verlegt. Die Textlesung übernimmt Frank Bertram.

- **Stolperstein Nr.7** für das Opfer **Carl Scheibner** wird im Langen Wall 24 gesetzt. Der Kurz-Biographie wird von Joachim Voges präsentiert.

- Die Verlegung von **Stolperstein Nr. 8** für Frau **Helene Harm** erfolgt am Stiftplatz Nr. 3. Die Textlesung übernimmt Ulrich Hoppe.

- Die heute letzte **Stolperstein-Verlegung Nr. 9** zum Gedenken an Herrn **August Jünemann** erfolgt Auf dem Steinwege 11 mit der Verlesung der Kurz-Biographie durch Carl Philipp Nies.

Meine Damen und Herren, am Ende der Verlegungen gibt **Carl Philipp Nies** Hinweise auf den geplanten Abschluss im StadtMuseum Einbeck.

Ich darf jetzt das Mikrofon an unsere stellvertretende Bürgermeisterin für das Grußwort unserer Stadt übergeben. Frau Bohnsack, Sie haben das Wort.
Einbeck, 20.04.2024 Robert Stafflage